

[strategic-culture.org](http://strategic-culture.org)

*Philip Giraldi ist ehemaliger CIA-Spezialist für Terrorismusbekämpfung und Offizier der Defense Intelligence Agency, der heute hauptsächlich als Kolumnist und Fernsehkommentator in Erscheinung tritt.*

In Washington gibt es beträchtliche Spekulationen darüber, dass eine so genannte Oktober-Überraschung von einer der beiden Parteien inszeniert wurde, um den Ausgang der bevorstehenden Wahlen zu verändern. Die ursprüngliche Oktober-Überraschung fand 1980 statt, als Ronald Reagans Wahlkampfleiter William Casey sich mit mehreren hochrangigen CIA-Offizieren in Europa verschworen hatte, um die iranische Regierung davon zu überzeugen, die Freilassung der Geiseln aus der amerikanischen Botschaft auf die Zeit nach den Wahlen gegen Jimmy Carter im November zu verschieben. Casey glaubte, dass eine frühere Freilassung der Geiseln der Carter-Kampagne einen Schub geben würde. Die iranische Regierung wurde angesprochen und kam der Bitte nach, da sie der Meinung war, dass dies zu einer weniger feindseligen Beziehung mit der neuen Regierung führen würde. In diesem Fall besiegte Reagan Carter, und einige glaubten, dass die Fortsetzung des Geiseldramas die Regierung untauglich gemacht und den Amtsinhaber verletzt habe.

Die neueste Version der Oktober-Überraschung bezieht sich unweigerlich auf den jüngsten Kampf von Präsident Donald Trump mit COVID-19, den einige Verschwörungstheoretiker darauf zurückführen, dass er von den Demokraten absichtlich infiziert wurde, um ihn aus dem Rennen zu nehmen. Es gibt keine Beweise für eine solche Behauptung, und es ist nicht einmal klar, wie man genau vorgehen würde, um Zugang zum Präsidenten zu erhalten und den Virus einzuschleusen.

Eine andere neuere Version der Überraschung besteht darin, einen kleinen Krieg zu beginnen, um die nationale Entschlossenheit und Bereitschaft zur direkten Konfrontation mit den Feinden Amerikas zu demonstrieren. Es wurde angedeutet, dass Außenminister Mike Pompeo erwägen könnte, eine Art Provokation oder sogar eine Operation unter falscher Flagge zu inszenieren, die zu einem offenen Konflikt mit dem Iran oder sogar mit Syrien führen würde, wobei er argumentiert, dass die Kämpfe sowohl rechtmäßiger als auch defensiver Natur sind. Eine solche Andeutung könnte als Wahnsinn angesehen werden, aber es gibt Anzeichen dafür, dass die USA ihre Delegitimierungskampagne insbesondere gegen den Iran verstärken. Aus anonymen Quellen der US-Regierung tauchen unbestätigte Behauptungen über eine angebliche iranische Verschwörung zur Ermordung des US-Botschafters in Südafrika auf, während Washington jetzt neue einseitige Sanktionen gegen Teheran und Damaskus einführt. Die Kehrseite der Medaille, die darauf hindeutet, dass es eine Brücke zu weit sein könnte, etwas mit dem Iran zu beginnen, ist die beträchtliche Fähigkeit der Mullahs, gegen die US-Streitkräfte in der Region zurückzuschlagen. Venezuela könnte als ein viel weiches Ziel betrachtet werden, wo die USA ebenfalls Sanktionen und eine Seeblockade verhängt haben.

Aber auch angesichts der Tatsache, dass Trumps Steuern und Hunter Bidens illegale Mäander in Osteuropa in der Öffentlichkeit nicht viel Ärger hervorgerufen haben, liegt die vielleicht interessanteste Option für die Inszenierung einer Oktober-Überraschung sozusagen bereits auf dem Tisch und wurde von einer Reihe republikanischer Politiker sowie von einigen Fachleuten in den konservativen Medien angedeutet. Es besteht aus einem deklassierten Brief,

den der Direktor des National Intelligence (DNI), John Ratcliffe, an die Vorsitzende des Justizausschusses des Senats, Lindsey Graham (R-South Carolina), geschickt hat. DNI Ratcliffe reagierte damit auf Grahams Bitte um einen nachrichtendienstlichen Überblick über den Umgang des FBI mit dem Crossfire Hurricane. Crossfire Hurricane war der Tarnname für eine mögliche, von Hillary Clinton initiierte und vom FBI geführte, weitgehend heimliche Diffamierungskampagne gegen Trump und alle seine Mitarbeiter, die möglicherweise im Juli 2016 formell gestartet wurde.

In dem Schreiben übermittelte DNI Ratcliffe dem Senatsausschuss die folgenden deklassierten Informationen zur Prüfung. Das Schreiben ging bei Graham am 29. September ein, am selben Tag, an dem die erste Präsidentschaftsdebatte stattfand. Die wichtigsten Punkte sind:

*"Ende Juli 2016 erhielten US-Geheimdienste Einblick in russische Geheimdienstanalysen, die behaupteten, dass die US-Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton einen Wahlkampfplan gebilligt habe, um einen Skandal gegen den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump zu schüren, indem sie ihn mit Putin und dem Hacking des Demokratischen Nationalkomitees durch die Russen in Verbindung brachten. Dem IK ist nicht bekannt, wie zutreffend diese Behauptung ist oder inwieweit die Analyse des russischen Geheimdienstes Übertreibungen oder Erfindungen widerspiegeln könnte.*

*"Laut seinen handschriftlichen Notizen unterrichtete der ehemalige Direktor der Central Intelligence Agency, Brennan, anschließend Präsident Obama und andere hochrangige nationale Sicherheitsbeamte über den Geheimdienst, einschließlich der "angeblichen Billigung eines Vorschlags eines ihrer außenpolitischen Berater durch Hillary Clinton am 26. Juli 2016, der darauf abzielte, Donald Trump zu verunglimpfen, indem er einen Skandal anzettelte, in den russische Sicherheitsdienste eingegriffen haben sollen".*

*"Am 07. September 2016 leiteten US-Geheimdienstbeamte einen Untersuchungsbericht an FBI-Direktor James Comey und den stellvertretenden stellvertretenden Direktor der Spionageabwehr Peter Strzok weiter, in dem es um "die Genehmigung eines Plans betreffend den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump und russische Hacker, die US-Wahlen behindern, durch US-Präsidentschaftskandidaten Hillary Clinton ging, um die Öffentlichkeit von der Nutzung eines privaten Mail-Servers abzulenken".*

Graham bemerkte, dass das Präsidium die Behauptungen in Bezug auf Clinton, von dem erwartet wurde, dass er die Wahl gewinnen würde, nicht aggressiv weiterverfolgte, und kommentierte den Brief anschließend mit den Worten: "Diese neuesten Informationen, die von DNI Ratcliffe zur Verfügung gestellt wurden, zeigen, dass das FBI in Bezug auf die Anschuldigungen gegen die Clinton-Kampagne und Russland möglicherweise mit zweierlei Maß gemessen hat. Ob diese Behauptungen zutreffen, ist nicht die Frage. Die Frage ist, ob das FBI die Vorwürfe gegen Clinton untersucht hat, so wie sie Trump untersucht hat. Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, was war der Umfang der Untersuchung? Wenn nicht, warum war das der Fall?"

Auf den Ratcliffe-Brief folgte eine Ausschussuntersuchung der vertraulichen Informationen, die die Behauptungen in dem Brief unterstützten. Am folgenden Tag befragte der Ausschuss den ehemaligen Leiter des FBI, James Comey, der unplausibel behauptete, dass der Hurrikan Crossfire Hurricane "keine Glocke läutete", bevor er behauptete, dass sein Büro "nicht

vorsätzlich Fehlverhalten begangen" habe, obwohl es vielleicht eine "echte Schlamperie" seitens einiger FBI-Angestellter gegeben habe.

Ein verärgerter Donald Trump ordnete daraufhin an, dass alle Dokumente im Zusammenhang mit der Russiagate-Untersuchung freigegeben werden sollten, aber weder die CIA noch das FBI scheinen es eilig zu haben, dem nachzukommen, so dass es vor der Wahl wahrscheinlich keine neuen Enthüllungen geben wird.

Die eigentliche rauchende Pistole, die sich in eine Oktober-Überraschung verwandelt haben könnte, war also möglicherweise die Erwartung einiger Republikaner im Senat, dass die Geschichte über Hillary Clinton, die persönlich eine illegale Verschwörung unter Beteiligung des FBI und des Geheimdienstes initiiert hat, um einen politischen Rivalen zu vernichten, politisch durchstarten würde. Da Präsident Barack Obama, wie berichtet wurde, über die Geschehnisse informiert wurde und diese absegnete, ist es plausibel, dass auch Biden als Vizepräsident auf dem Laufenden war. Das hätte vielleicht ausgereicht, um die Wähler gegen Joe Biden und die Partei, die er vertritt, aufzubringen.

Leider, oder glücklicherweise, je nach Standpunkt, haben die US-Medien den Köder nicht geschluckt. Die Geschichte, die der Ratcliffe-Graham-Brief enthüllte, wurde im Mainstream kaum wiedergegeben, und es gab nur wenige im öffentlichen Raum, die verlangten, dass Hillary Clinton sich öffentlich den Konsequenzen für ihre illegalen und man könnte sogar verräterische Handlungen unterstellen. Der Hass auf Trump in den Medien hebt anscheinend alle anderen Überlegungen auf, insbesondere wenn es die Demokraten sind, die sich schlecht benehmen.

Und jetzt wird die Zeit knapp. Wenn eine der beiden Parteien eine Oktober-Überraschung in petto hat, sollte sie diese besser bald produzieren. Nur noch etwa drei Wochen bis zu den Wahlen.

Quelle: [Running Out of Time... October Surprise Redux?](#)